

**SPORT**

## Zwei Titel sind für Wirdumerin schwacher Trost

**Zeven** – Die Ausbeute von zwei Titeln, einem zweiten und einem dritten Platz klingt zwar gut, doch mit ihren Leistungen bei der Landesmeisterschaft in Zeven war Leichtathletin Grit Kirchner-Fengkohl gar nicht zufrieden: „Ein schlechter Platz mit einer guten Leistung wäre mir lieber gewesen als umgekehrt“, lautete ihr Fazit. „Zurzeit schaffe ich es nicht, die guten Trainingseindrücke in den Wettkampf zu bringen. Das ist frustrierend.“

Knapp über 300 Athleten nahmen an der Meisterschaft teil, die geprägt war von den Corona-Bestimmungen, aber auch der Freude der Seniorenathleten, sich wieder zu treffen und im Wettkampf messen zu können. Viele Leistungen blieben aber hinter den Erwartungen zurück.

Für die Wirdumerin begann der Wettkampf mit einem Erfolg im Hochsprung. Mit den 1,41 m konnte sie zwar die Vorjahresmeisterin Silke Ahrends aus Bad Harzburg schlagen, Jubelstürme löste die Höhe aber nicht aus. Sehr zufrieden war Grit Kirchner-Fengkohl trotz der Probleme beim Anlauf dagegen mit dem Dreisprung. 9,54 m bedeuteten Platz zwei und das Wissen, dass sie wieder in die Nähe der Zehn-Meter-Marke springen kann.

Auch über die 300-Meter-Hürden-Distanz lief das Fortuna-Ass auf Rang eins. Schon nach der dritten Hürde war klar, dass ihre überforderte Konkurrenz nicht mithalten konnte. Sie lief das Rennen zwar sicher ins Ziel, ohne sich aber anstrengen zu müssen. „Irgendwie fehlte mir der richtige Biss“, ärgerte sie sich über ihren Auftritt.

Am zweiten Tag startete sie im Weitsprung. Doch auch hier gab es Probleme mit dem Anlauf. 4,41 m waren nicht das, was sie sich vorgestellt hatte. Erst nach dem vierten Durchgang konnte sie ihren Fehler abstellen, hatte dann jedoch das Pech von zwei knapp übergetretenen Versuchen und musste sich somit am Ende mit Platz drei zufriedengeben. Auf die 100 m verzichtet sie abschließend.